



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Geilkirchen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Halla. Vor Jahren haben allhier die Erzbischöfe zu Magdeburg Hofe gehalten / und ihre Canzlen gehabt.

Gebwyl.

Gebwyl oder Gebweiler ist ein Städtlein und Schloß im Obe-Elfaß / gehört zum Stifft Murbach / woselbst vor Zeiten der Abt von Murbach seine Residenz gehabt hat. Hat ein schön Augustiner-Kloster. An. 1634. wurde dieser Ort von den Schweden / und An. 1635. von den Franzosen erobert.

Geeroliet.

Geeroliet ist der alleredelst und vortreflichste Marktstreck in ganz Holland / so vor Zeiten mit Mauern umgeben gewesen. Welche hernach durch Unglück niedergeworfen worden. Liegt in der Insel Boorn / und laufft der Fluß Widela vorbey.

Geildorff.

Geildorff ist ein Städtlein samt einem Schloß im Limpurgischen / im Frankenland / nicht weit von dem Fluß Roher gelegen. Das schöne grosse Schloß liegt in dem Städtlein / und hat eine Aus- und Einfahrt auf dem Lande / daß man nicht eben durch das Städtlein darff.

Geilkirchen.

Geilkirchen ist ein Städtlein / nicht weit von Mastricht / solle zum Herzogthum Sälch gehören. Die Franzosen haben diesen Ort An. 1638. ausgeplündert. An. 1603. nahm ihn Prinz Moriz ein.

Geisa.